

Fehlbewertungen - Anwendungsbereich:

Kriminelle Handlungsweisen, die gegenüber der Zielperson geführt werden, mit der Absicht, den **Ruf schädigen** zu wollen, einen **finanziellen Schaden** zu verursachen, oder **illegale Aktionen gegen diesen Menschen legalisieren** zu wollen, könnten eigentlich nicht gelingen. Es besteht schließlich die Möglichkeit mit Hilfe der Gerichte, aber auch über die Staatsanwaltschaften solche perfide Handlungsweisen entsprechend anzugehen.

Problematisch ist jedoch die Situation, wenn die Zielperson feststellen muss, dass entgegen der Faktenlage, es immer wieder zu Fehlbewertungen der Gerichte kommt. Mehr als befremdlich ist hierbei, dass rechtsrelevante Fakten, trotz entsprechender Hinweise keine Berücksichtigung finden.

Hierdurch wird dieser Mensch um seine Rechte gebracht und dabei nicht nur so gravierend benachteiligt, dass seine Existenz bedroht wird.

Solche Umstände sind ideal, um eine größere Zahl an kriminellen Helfer zu gewinnen und gegen die Zielperson einzusetzen. Hierdurch können unter anderem die Drangsalierungsmaßnahmen mit den psychischen und physischen Belastungen verstärkt werden.

Entsprechende Strafanzeigen der Zielperson können jedoch vonseiten der Staatsanwaltschaften geblockt werden. Die zuvor aufgebauten Konstellationen im Wohnungsbereich in Verbindung mit den pseudo-korrekten Entscheidungen, soll jegliche Glaubwürdigkeit der Zielperson rauben und hierdurch die Untätigkeit dieser Ermittlungsbehörde legitimieren.

Nachfolgend wird aufgezeigt, welche Auswirkungen eine solche Konstellation haben kann, wenn einige der sogenannten normalen Bürger, die jedoch ein Charakterbild von Mobbern zeigen, keine strafrechtliche Konsequenzen fürchten müssen.

Voraussetzung für das Finden und Einbinden von kriminellen Helfer

Diese Art von Strategie macht es absolut erforderlich, im sozialen Umfeld der Zielpersonen, Menschen zu finden, die sich als kriminelle Helfer eignen und bereit sind, dank finanzieller Zuwendungen in einer perfiden Art und Weise gegen die Zielperson zu agieren. Es handelt es sich hierbei um Menschen, die über eine hohe latenten kriminelle Energie verfügen, jedoch zumeist nie auffällig waren, aus Angst vor Strafe.

Solche Leute wären deshalb nicht so einfach zu gewinnen. Die Hemmschwelle für kriminelle Aktivitäten sinkt jedoch, aufgrund folgender Gegebenheiten: Die Art der strafbaren Handlungen, die gegen die Zielperson geführt werden, sind von der Beweissituation schwierig. Auch sind ihre Aktivitäten eingebettet

im Schutz von Gruppen. Sollte beispielsweise eine Hetzkampagne aus dem Ruder laufen, wird dies dank der Strukturen umgehend erfasst. Hierdurch kann umgehend gegengesteuert werden. Die Gruppendynamischen Prozesse spielen somit gleichfalls eine wichtige Rolle. Der wichtigste Aspekt ist jedoch die Zusicherung, strafrechtlich nicht belangt zu werden.

Grundsätzlich würden diese Straftäter, nie eine Aktion gegen die Zielperson starten, wenn nicht bereits zuvor entsprechende Ausflüchte und Erklärung parat liegen würde, um hierdurch über die wahren Gegebenheiten zu täuschen. **Sind diese Erklärungen und Ausflüchte doch nicht so gut wie gedacht, drohen Aufdeckung und strafrechtliche Sanktionen.**

Das Versprechen, dass diese Helfer auf keinen Fall strafrechtlich belangt werden, muss eingehalten werden. Gerade unter Berücksichtigung der durchgeführten Hetzkampagnen, würde das Aufkommen der Wahrheit für diese Kriminellen und ihre Helfer ein großes Problem darstellen. Dies muss abgewendet werden. **Ansonsten wäre es grundsätzlich kaum noch möglich, Personen mit einem solchen Charakterbild einzubinden.**

Wenn es diesen Kriminellen über viele Jahre immer wieder gelingt, trotz der Straftaten und Schäden, die gegenüber der Zielperson begangen wurden, dies dennoch ohne offizielle Konsequenzen bleibt, so steht eine klare Botschaft dahinter: **„Wir haben´s im Griff“**